

3. 875. (3)

G e s e h t.

In Folge des mit Beschluß des k. k. Landes- als Handelsgerichtes Laibach vdo. 17. April d. J., 3. 1545, über das Vermögen des hiesigen Handelsmannes Herrn Sigmund Schneider eingeleiteten Vergleichsverfahrens, werden die Gläubiger desselben hiermit aufgefordert, ihre aus was immer für einem Rechtsgrunde herrührenden Forderungen, unter Beibringung der den Titel und Betrag derselben erweisenden Urkunden, bei dem gefertigten Notar, als ernanntem Gerichtskommissär und Leiter der Vergleichsverhandlung, längstens bis 19 Juni 1860 mittelst gestempelter Eingaben sogewiß anzumelden, widrigens sie, im Falle ein Vergleich zu Stande kommen sollte, von der Befriedigung aus allem der Vergleichsverhandlung unterliegenden Vermögen, insoferne ihre Forderungen nicht ein Eigenthums- oder Pfandrecht zum Gegenstande hätten, im Sinne der Ministerial-Verordnung vom 18. Mai 1859, §. 17, ausgeschlossen, und gemäß §. 27 der Schuldner durch den abgeschlossenen Vergleich von jeder Verbindlichkeit in Ansehung der nichtangemeldeten Forderungen befreit sein würden.

Laibach am 16 Mai 1860.

Dr. Julius Rebitsch,

k. k. Notar als Gerichts-Kommissär.

3. 905. (1)

Nr. 1190.

G e s e h t.

Zur Einberufung der dem Gerichte unbekanntem Erben.

Von dem k. k. Bezirksamte Kranjcz, als Gericht, wird bekannt gemacht, daß am 22. Juli 1859 der muthmaßlich aus Gottschee gebürtige Michael Kofman, Krämer zu Lubelj Haus-Nr. 7, ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung gestorben sei.

Da diesem Gerichte unbekannt ist, ob und welchen Personen auf seine Verlassenschaft ein Erbrecht zustehe, so werden alle diejenigen, welche hierauf aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu machen gedenken, aufgefordert, ihr Erbrecht binnen einem Jahre, von dem unten gesetzten Tage gerechnet, bei diesem Gerichte anzumelden, und unter Ausweisung ihres Erbrechtes ihre Erbsklärung einzubringen, widrigens falls die Verlassenschaft, für welche inzwischen Herr Michael v. Agustiz aus Lubelj als Verlassenschafts-Kurator bestellt worden ist, mit Jenen, die sich werden erbsklären und ihren Erbrechtstitel ausgewiesen haben, verhandelt und ihnen eingeweiht, der nicht angetretene Theil der Verlassenschaft aber, oder wenn sich Niemand erbsklären hätte, die ganze Verlassenschaft vom Staate als erblos eingezogen würde.

K. k. Bezirksamt Kranjcz, als Gericht, am 30. April 1860.

Der k. k. Bezirks-Vorscher:
Strah.

3. 809. (3)

Nr. 2555.

Kundmachung.

Die Administration der mit der ersten österreichischen Sparkasse vereinigten allgemeinen Versorgungs-Anstalt macht hiemit bekannt, daß die für das Jahr 1860 ausgemittelten und vom 2. Jänner 1861 an zu hebenden **Leibrenten- und Dividenden** bereits veröffentlicht worden sind, und daß die dießfällige Kundmachung bei den Kommanditen der Anstalt zur Einsichtnahme der Interessenten aufliegt und von denselben unentgeltlich in Empfang genommen werden kann.

Von der Administration der mit der ersten österreichischen Sparkasse vereinigten allgemeinen Versorgungs-Anstalt.
Wien am 20. April 1860.

3. 877. (2)

Antrag.

Eine Realität am Karolinengrunde ist aus freier Hand gegen billige Zahlung zu verkaufen. Dieselbe besteht in 26 Joch Aekern, Wiesen und Waldung mit Birken und Föhren. Das Haus ist mit Ziegel gebaut und gedeckt, es hat 2 Zimmer, Küche, Keller, Speisekammer, Stallung für 12 Stück Vieh, 2 Schuppen, eine große Harfe mit Dreschboden. Die Acker sind mit allerlei Getreide, Erdäpfeln und Hülsenfrüchten angebaut.

Das Nähere ist in der untern Polna hinter der Zuckersabrik Hs. Nr. 93 zu erfahren.

3. 895. (2)

Kundmachung.

Wegen meiner Aufenthaltsveränderung bin ich gesonnen, meine Häuser Nr. 78 und 79 in der St. Peters = Vorstadt, nebst den dazu gehörigen Wirthschaftsgebäuden und den Grundstücken sogleich gegen annehmbare Bedingungen zu verkaufen.

Das Nähere ertheile ich mündlich oder schriftlich.

Franziska Seydel

Franziskanergasse Nr. 8.

3. 882. (3)

Feldgips

bester Qualität ist im landwirthschaftlichen Versuchshofe in Laibach, der Zentner um 1 fl. 10 kr. öst. W., zu haben.

3. 870. (3)

Pacht-Anzeige.

Die erste und zweite Mahd der bei 7 Joch großen Koren'schen Prula-Wiese ist jetzt auf 1 Jahr, oder auch auf 3 Jahre, ganz oder theilweise, zu verpachten. — Näheres erfährt man bei der Eigenthümerin, Polana-Vorstadt Hs.-Nr. 66.

3. 893. (3)

Ein Praktikant

für eine Tuch-, Schnitt- und Modewarenhandlung in Laibach wird gesucht.

Näheres das Zeitungs-Comptoir.

3. 869. (2)

Kaiser Franz-Josefs-Bad

bei

Markt Tüffer in Steiermark.

Eröffnung der Saison am 1. Mai.

Die hiesigen indifferenten Thermen (29° R.) haben sich bisher besonders wirksam gezeigt bei **Sicht, Rheumatismus, Schwächezuständen und Lähmungserscheinungen, Neuralgien, Frauenkrankheiten, gestörter Blutmischung, Scrophulose, Wunden, Hautleiden** u.

Wir verweisen auf die kürzlich im Buchhandel erschienene Broschüre: „Das Kaiser Franz-Josefs-Bad“ vom Badearte Dr. L. Kleinhans.

Für die Bequemlichkeit der P. T. Kurgäste ist durch gute Einrichtung der Zimmer und Badeslokalitäten, sowie durch Speise- und Konversations-Salon, Bibliothek, Flügel und Zeitschriften Sorge getragen.

Die Oberleitung der Anstalt führt der Badearzt; Anmeldungen übernimmt und besorgt die gefertigte

Direction des Kaiser Franz-Josefs-Bades.

3. 697. (3)

Im Verlage von **Joh. Giontini** in Laibach, Hauptplatz Nr. 237 sind so eben erschienen und zu haben:

Nove Šmarnice,

Marii prečisti devici darovane.

Nabral

Janez Volčič.

Z eno pobobo.

Preis in Papierband 34 kr., Halblederband 42 kr., Lederband 60 kr., Leder mit Goldschnitt 75 kr., in Leinwand 56 kr., Leinwand mit Goldschnitt 70 kr.

Šolarske Pesmi.

Zložil

J. Fleišman.

Preis in farbigem Umschlag gebestet 30 kr.

Najdenček

ali

pravični se tudi živine usmili.

Is nemškega.

Preis in Fals 14 kr., feinere Ausgabe in Papierbd. 30 kr.

Ferner sind durch denselben zu beziehen:

Blaschke, Franz. Ljubice.

Quadrille nach slavischen Melodien für das Pianoforte komponirt. Preis 50 kr.

Kočevar, F. Mlinarjev

Janez slovenski junak ali vplemitenje Teharčanov. Spisal po narodni pripovedki iz srede petnajstoga stoletja. Preis broschirt 60 kr.

Valjavec, Matija Kračmanov.

Narodne pripovedke skupio u i oko Varaždina. Preis brosch. 1 fl. 32 kr.

Kaltner, Johann Alois.

Die Mai-Andacht.

Ein vollständiges Gebetbuch für die wahren Verehrer der Mutter Gottes, besonders zur Feier des Marien-Monates in der Kirche und Haus. — Mit fürsterzbischöflich-salzburg'scher Approbation. 5. Aufl. Mit einem Stahlstiche. Schaffhausen 1859. Preis geb. in Leinwand mit Goldschnitt 2 fl. 50 kr., in Leder 2 fl. 50 kr., in Leder mit Goldschnitt 3 fl.

3. 902. (1)

Dampf-, Douche- und Bannenbäder.

In meiner Badeanstalt im Hotel „zum Elefanten“, Wienerstraße Nr. 13, welche mittelst eigener Wasserleitung fortwährend mit frischem Gebirgsquellenwasser gespeist wird, stehen Dampf-, Douche- und Bannenbäder zur Benützung bereit. Sie haben in kurzer Zeit eine Verbreitung erlangt, die unglaublich ist, wodurch schon ihr wahrer Werth sich bezeugt, besonders in Rheumatismen, chronischer Gicht, Lähmungen der Nerven und des Rückenmarkes, Verkümmungen, Leberleiden, bei Hautausschlägen, Nervenleiden, Bleichsucht und andern weiblichen Krankheiten leisten sie Wunderbares. Was die verschiedensten Heilssysteme nach langer Zeit nicht zu bewerkstelligen im Stande waren, das leisteten die Dampf- und Douchebäder in kürzester Zeit und mit den wenigsten Kosten. Schon das Einathmen der mit feuchten Dämpfen gleichmäßig geschwängerten Luft heilt chronische Katarthe, die jeder Behandlung trotzen.

Die Douche-Bäder können einfach oder in Verbindung mit den Dampf- und Douchebädern angewendet werden. Besonders eignen sich dieselben, einfach angewendet, bei allgemeiner Schwäche, bei Leiden des Verdauungskanales, besonders Schwäche des Magens, Trägheit des Darmkanales, bei goldener Ader, bei alten Geschwüren, bei Rückenmarksdörre, bei Blutflüssen, bei Skrofulosa und ihrem Gefolge.

Die Preise der verschiedenen Bäder sind:

I. Für Dampf- und Douchebäder.

Ein Dampf- und Douchebad	70 fr.
„ „ im Abonnement	52 „
„ separates Dampf- und Douchebad	81 „

II. Für Bannenbäder.

Ein Bad in steinerner (Marmor) Wanne	52 fr.
„ „ im Abonnement	42 „
„ „ in hölzerner Wanne	35 „
„ „ im Abonnement	25 „
„ „ im geheizten Badezimmer	52 „

III. Für Douche-Bäder.

Ein Bad	21 fr.
„ „ im Abonnement	18 „

Die Badeanstalt ist täglich von 6 Uhr Morgens für Herren und Damen zur Benützung offen. Laibach im Monate Mai 1860.

Josef Saller,
Inhaber.

3. 894. (2)

Freie Wein-Lizitation.

Mit obrigkeitlicher Bewilligung werden im Weingarten Nr. 174 im Wiener, nächst dem Weingarten des Herrn Dr. Duchatsch, eine halbe Stunde von der Eisenbahnstation Marburg entfernt, am 5. Juni 1860, Vormittag 9 Uhr, 60 Ertain Eigenbauweine von den Jahren 1857, 1858 und 1859, rein abgezogen, im Lizitationswege veräußert.

Hiezu werden Kaufliebhaber mit dem Bemerkten eingeladen, daß diese Eigenbauweine bekannt feiner und guter Qualität sind, und daß auf Verlangen der Käufer auch Luitenberger Lettenhengster Eigenbauweine vom Jahre 1858 und 1859, sehr edler Qualität, zum Verkauf gebracht werden. Marburg 20. Mai 1860.

3. 409. (12)

HELUNGKIANG'S Arabisches und asiat. Thierpulver.

Als in allen Fällen gegen die Kolik, Drüsen und Rehlen der Pferde, Mangel an Dresfluß, auch nehme selbe beim Gebrauche an Feuer und Beleuchtung zu. **Beim Hornvieh:** beim Aufblähen der Kühe (Windbäume), bei Abgabe von wenig und schlechter Milch, als auch beim Blutmilken, bei Lungenleiden. **Bei Schafen:** bei allen Krankheiten des Unterleibes, der Leberegel, der Säule.

Preis per Klein Paquet 40 fr. ö. W.
groß „ 80 „ „

Zu haben in Laibach bei **Wilhelm Mayer,** Apotheker „Am goldenen Hirschen“ am Marienplatz und **Johann Kraschovitz** „zur Briestaube“ am Hauptplatz;

Neustadt: D. Rizzoli, Apoth. Villach: Andr. Jerlach.
Gmünd: Joh. Marokutti. Görz: G. B. Pontoni, Apoth.
Wippach: Jos. L. Dollenz. Gurkfeld: Fr. Bömeles, Ap.

Haupt-Depot bei **Zul. Bittner,** Ap. in Ologgnitz.

3. 265. (8)

Die k. k. landesbef. Wäschwaren-Fabrik des F. A. Dattelzweig zu Klattan in Böhmen

beehrt sich hiermit anzuzeigen, daß sie die Haupt-Niederlage für Krain bei Herrn **Albert Trinker** in Laibach am Hauptplatz Nr. 239 errichtet hat, wo bereits eine bedeutende Sendung in Herren-, Damen- und Kinderwäsche angelangt ist, welche zu den Original-Fabrik-Preisen verkauft wird.

Auch habe ich mich durch meinen großen Absatz und bei Umwechslung von Conv.-Münze in österr. Währung bewegen gefunden, theilweise die Preise zu ermäßigen, so daß ich jeder Konkurrenz die Spitze zu bieten in der Lage bin und mich deshalb der Hoffnung hingebende, meine P. T. Abnehmer in jeder Hinsicht zu befriedigen. Besonders hebe ich hinsichtlich der Preiswürdigkeit hervor:

Österr. Währung.		Österr. Währung.	
Baumwoll-Herren-Hemden von fl. — 92 bis fl. 2.—		Korb-Keistücher von fl. — 75 bis fl. 1.25	
„ „ farbige und gestricke von „ 1.— „ 3.60		Stahl-Grinolinen von „ 2.60 „ 4.20	
Baumwoll-Damen-Hemden von „ 1.20 „ 2.50		Leinen-Taschentücher von „ — 35 „ 1.80	
Echte Leinen-Herren-Hemden von „ 2.60 „ 8.40		Baumwoll-Taschentücher von „ — 16 „ — 24	
„ „ Damen-Hemden von „ 2.40 „ 6.10		Leinen-Handtücher von „ — 24 „ — 75	
Baumwoll-Gattien deutsch u. ungar. „ — 75 „ — 95		Chemiseletten für Herren weiß und färbig von „ — 25 „ — 50	
Leinen-Gattien „ von „ 1.50 „ 2.10		Herren-Cravaten zu „ — 16 „ 1.—	
Damen-Corsetten von „ 2.20 „ 3.80		Herren-Halskrägen „ — 10 „ — 21	
Damen-Schlafhauben von „ — 35 „ — 80		Baumwoll- und Zwirn-Herren-Socken von „ — 40 „ — 75	
Weiß & gefärbte Sommer-Pique-Decken von „ 4.50 „ 8.—		Baumwoll- und Zwirn-Damen-Strümpfe von „ — 60 „ — 45	
Abgenähte Baumwoll- & Seiden-Beitdecken „ 3.15 „ 15.—			
Anabenhemden weiß und gefärbt von „ — 75 „ 1.50			

Eben so werden von mir ganze Ausstattungen nach Muster oder Angabe in jedem Quantum in kürzester Zeit tadellos zum Anfertigen übernommen.

Alle Artikel sind mit Leinen-Zwirn genäht und garantirt für gediegene Arbeit.

En gros-Käufer erhalten eine angemessene Provision und belieben sich an das Haupt-Depot bei Herrn **Albert Trinker** in Laibach mündlich oder brieflich zu wenden; auch stehen Jedermann Preis-courante zu Diensten.

F. A. Dattelzweig.

Bezugnehmend auf obige Annonce erlaube ich mir zugleich alle meine verehrten Kunden aufmerksam zu machen, daß ich durch einen dem jetzigen Geschäfts-Bedarfe angemessenen Einkauf in Wien, trotz der erhöhten Preise, dennoch in der Lage bin, bei meinem ganz frisch sortirten Warenlager, beinahe durchgehend die alten Preise notiren zu können; so wie auch auf Verlangen Muster von Stoffen, und alle einkaufenden Kommissionen auf's Schnellste und Pünktlichste effectuirt werden wie bisher.

Albert Trinker,

vis-à-vis des vormalig im Hause Herrn Franz Reßmann's innegehabten Lokales.

3. 835. (4)

Schweitzer und engl. Guipir-Vorhänge

im Preise pr. 1 Fenster von ö. W. fl. 2.80 bis 14 fl. Alle Sorten **Fransen, Borduren und Vorhang-Maiter, gemalte transparente Fenster-Roulaux, engl. Ledertuch, Grosses Layer von Seiden-Bändern, Sonn- u. Regenschirme empfiehlt zu billigsten Preisen**

Joh. Kraschovitz,

„zur Briestaube“ Nr. 240 in Laibach.

3. 760. (4)

Lotterie - Anlehens - Scheine

für den neu zu erbauenden

CIRCUS in Graz

vom Armenverein der Stadt Graz mit Gewinnsten von **200, 100, 50, 25 u. 15 fl. öst. W.** sind zu haben bei

Albert Trinker,

am Hauptplatz Nr. 239.

3 700. (4)

Die Inhabung der Kuranstalt Bellach in Kärnten

macht bekannt, daß die diesjährige Füllung und Versendung des allgemein beliebt gewordenen **Bellacher Sauerbrunnens** begonnen hat.

Zur Verhütung jeder Fälschung sind die Flaschen mit Zinnkapseln verschlossen, worauf der Name **Bellacher Sauerbrunn** und die Jahreszahl eingepreßt ist.

Die große Flasche, vollkommen adjustirt, kostet loco Brunnen 12 fr. öst. W.

Eine Kiste mit 25 Flaschen loco Brunnen . . . 3 fl. 30 fr. öst. W.

Die Saison beginnt mit 15. Mai.

Für bequeme Unterkunft ist bestens Sorge getragen. Die Preise der Zimmer und Bäder sind auf das Billigste gestellt.

Borzügliche Molke wird auf Verlangen bereitet.

Von Klagenfurt erreicht man Bellach in 5 Stunden.

„ Laibach „ „ „ in 8 „

Obiges Mineralwasser ist von frischer Füllung zu haben in Laibach bei dem Herrn **Vesjak Söhne.** Bestellungen und Anfragen bittet man zu richten.

An die Inhabung der Kuranstalt in Kärnten.

Letzte Post Eisenkappel.

„VINDOBONA“

Gesellschaft für Hypotheken-Versicherungen.

Gesellschafts-Kapital 10,000.000 Gulden.

Der Sitz der Gesellschaft ist in Wien, am Hof Nr. 329, wo jede Auskunft bereitwilligst ertheilt wird.

Hauptvorteile der Hypotheken-Versicherung.

I. Für den Gläubiger:

- Garantie der pünktlichen Entrichtung der Zinsen, welche ihm an den in der Schuldurkunde bestimmten Terminen von der **Vindobona** selbst an ihrer Kasse, statt des Schuldners, bezahlt werden;
- Garantie der rechtzeitigen Rückzahlung des dargeliehenen Kapitals, durch welche der Kapitalist vor jedem materiellen Schaden bewahrt und von allen Sorgen um sein auf Realitäten dargeliehenes Geld befreit wird;
- die größte Erleichterung der Zession seiner intabulirten Forderungen.

II. Für den Schuldner:

- der Vortheil, unter Garantie der genommenen Versicherung jeden Geldgeber zur Gewährung von Darlehen überhaupt und insbesondere auf eine längere Reihe von Jahren leichter zu bewegen;
- die erleichterte Prolongation bereits fälliger Hypothekendarlehen.

Benützung-Beispiele,

durch welche der vielseitige Nutzen der „**Vindobona**“ nachgewiesen erscheint.

1. Beispiel. Ein Realitäten-Besitzer benötigt auf einige Jahre ein Kapital, und ist bereit, dasselbe auf seine unbeweglichen Besitze intabuliren zu lassen. Er findet einen Kapitalisten, der in der Lage wäre, ihm zu helfen, nur fürchtet dieser, daß der Schuldner möglicherweise den eingegangenen Rückzahlungstermin nicht einhalten können. Der Kapitalist scheut die dann notwendigen Gerichts-Prozeduren, und zieht es vor, sein Geld in anderer Weise, nur nicht auf Realitäten, zu plaziren.

Erklärt sich nun der Schuldner bereit, die Rückzahlung des Kapitals bei der **Vindobona** zu versichern, so schwinden alle Besorgnisse des Geldgebers, und er wird sich leicht herbeilassen, das geforderte Darlehen zu gewähren.

Hierbei ist zu bemerken, daß der Schuldner den Bezug der Interessen zu Gunsten seines Gläubigers bei der **Vindobona** so versichern kann, daß Letzterer die ihm gedehrenden Interessen-Raten an jedem Verfallstage bei der Kasse der **Vindobona** in **Wien** erheben kann.

Es entsteht daraus der doppelte Vortheil, daß eine Stockung im rechtzeitigen Interessen-Bezuge nie eintreten kann, und daß der Kapitalist ohne alle Bedenken sein Geld wo immer, auch außerhalb seines Wohnortes, auf Realitäten leihen kann.

2. Beispiel. Ein Herrschaftsbesitzer wünscht den Bodenkredit seines großen Grundbesizes in ausgiebiger Weise zu benützen, zugleich eine bedeutende Anzahl kleinerer Caprosten, die auf seinem Gute haften, in ein einziges, auf eine bestimmte Anzahl von Jahren intabulirtes Anlehen zu verwandeln. Der nächste und zuverlässigste Schritt, diesen Zweck zu erreichen, besteht darin:

sein Gut bis zu einer bestimmten Höhe des Wertes desselben auf eine bestimmte Anzahl von

Jahren dergestalt bei der **Vindobona** zu versichern, daß nach Ablauf dieses Zeitraumes alle von ihm, während desselben innerhalb der versicherten Höhe seines Gutes aufgenommenen und auf demselben intabulirten Darlehen, falls er selbst seine Verpflichtungen nicht nachzukommen im Stande wäre, von der **Vindobona** nach Maßgabe der übernommenen Versicherungspflicht ausbezahlt werden.

Es versteht sich von selbst, daß von dieser Versicherungsart auch jeder andere größere oder kleinere Realitäten-Besitzer Gebrauch machen kann.

3. Beispiel. Ein Kapitalist hat gegen Intabulation des Schuldscheines eine Summe auf eine Realität, und zwar auf einen bestimmten Zeitraum von mehreren Jahren dargeliehen, nach dessen Ablauf er sich veranlaßt findet, sein Kapital aufzukündigen. Der Schuldner ist nicht im Stande, das Geld bis zum Zahlungs-Termin aufzubringen, und dem Kapitalisten bleibt nichts anderes übrig, als entweder dem Schuldner noch länger zuzuwarten, oder seine Forderung bei Gericht einzuklagen. Nun bräucht er aber sein Kapital notwendig, er hat bezüglich desselben bereits selbst Verpflichtungen eingegangen, die er um jeden Preis erfüllen muß.

Während seines gezwungenen Zwartens, oder während des zeitraubenden Prozeßganges kommt er, der vermögliche Mann, in die lästigsten Geldverlegenheiten, muß Opfer bringen, ja er kann selbst einen Theil seines Vermögens unwiederbringlich verlieren.

Allein diesen Unannehmlichkeiten und Gefahren entgeht er durch die Versicherung der Rückzahlung seiner ausgeliehenen Kapitalien bei der **Vindobona**. Hat er z. B. die am 1. Jänner 1865 zu geschehende Rückzahlung eines Kapitals von 20.000 fl. versichert, und der Schuldner hält diesen Zahlungstermin nicht ein, so erhält der Kapitalist, zu dessen Gunsten die Versicherung lautet, den Betrag seiner Forderung von der Gesellschaft ausbezahlt.

4. Beispiel. Der Besitzer einer Realität hat Schulden, welche auf derselben intabulirt sind. Einer seiner Tabular-Gläubiger besorgt, aus was immer für einem Grunde, für seine Forderung Gefahr, und fordert die Rückzahlung derselben. Er ist entschlossen, seinen Anspruch selbst im Exekutionswege durchzusetzen. Der Schuldner ist in der Fortdauer seines Realitäten-Besizes gefährdet, und muß fürchten, sein Haus oder Grundstück möglicherweise selbst unter dem Schlagschwert veräußert zu sehen.

Die **Vindobona** bietet ihm Hilfe. Er versichert die Rückzahlung seiner Schuld bei der Gesellschaft, und der Tabular-Gläubiger, der sich nun von aller Gefahr befreit sieht, wird gerne bereit sein, das Kapital auf eine längere Reihe von Jahren dem Schuldner wieder zu überlassen.

5. Beispiel. Jemand hat sich von den Geschäften zurückgezogen, und lebt von den Zinsen seiner auf Realitäten ausgeliehenen Kapitalien. Sobald der pünktliche Eingang dieser Zinsen in Folge leicht möglicher Geldverlegenheiten seiner Schuldner stockt, sieht sich der Rentier für den Augenblick seiner Existenzmittel beraubt, und den peinlichsten Verlegenheiten ausgesetzt. Versichert er aber den jedesmaligen richtigen

Eingang seiner Zinsen bei der **Vindobona**, so zahlt diese ihm an ihrer Kasse statt des Schuldners die jedesmal fälligen Interessen-Raten, und der Eigenthümer des Versicherungsvertrages ist aller weiteren Sorgen enthoben.

Es versteht sich von selbst, daß auch der Schuldner zu Gunsten seines Gläubigers einen solchen Versicherungsvertrag eingehen kann.

6. Beispiel. Ein Kapitalist ist gesonnen, seine Forderungen im Zessionswege abzutreten. Wenn er nun die Rückzahlung derselben für einen entsprechenden Zeitraum bei der **Vindobona** versichert, so wird er gewiß leichter und zu besseren Bedingungen einen Abnehmer für seine Forderungen finden, wenn dieser in Folge der geschehenen Versicherung mit Verlässlichkeit auf die rechtzeitige Rückzahlung derselben rechnen kann. Auch dadurch wird das Zessionsgeschäft sehr erleichtert werden, wenn die Zinsen so versichert sind, daß sie an jedem Verfallstage bei der Kasse der **Vindobona** erhoben werden können.

Diese wenigen, durchaus nicht erschöpfenden Beispiele zeigen, welchen erheblichen und mannigfaltigen Nutzen die **Vindobona** nicht nur dem Gläubiger, sondern auch dem Schuldner bietet. Mit besonderer Ersparlichkeit wird dieselbe insbesondere zum Ausgleiche mit Gläubigern in oder außerhalb des Konkurs, oder Vergleichsverfahrens, wenn Realitäten in der Masse sich befinden, oder zur zufriedenstellenden Verwandlung einer gerichtlichen Sequestation von Gütern in eine freie willige u. dgl. in Anspruch genommen werden können.

Der Schuldner entgeht den Gefahren der gerichtlichen Exekution und übertriebenen Geldopfern, die ihm die Noth ohne die hilfreiche Darreichung der **Vindobona** zu bringen zwingt; der Gläubiger wird durch die gebotene Versicherung bewahrt vor allen Verlegenheiten, Kosten und Verlusten, die ihm aus der Säumnis oder Zahlungsunfähigkeit seines Schuldners erwachsen müßten, mit einem Worte:

Die Versicherung ist für den Begünstigten der Anfang und das Ende der ganzen Prozedur, die ihn ohne alle Unkosten zum baren Empfang der versicherten Summe führt.

Gegenüber allen diesen vor Gründung der **Vindobona** nie dagewesenen Vortheilen steht zu erwarten, daß, wenige Ausnahmen abgerechnet, binnen kurzem kein neuer Hypotheken-Darlehens-Vertrag abgeschlossen, oder keine Verlängerung eines solchen Darlehens-Vertrages zugestanden werden wird, ohne zugleich die pünktliche Abstattung von Zinsen und die Rückzahlung des Kapitals zu versichern.

Kapitalisten ist somit durch die **Vindobona** die Gelegenheit geboten, ihre Gelder auf eine sicherere Weise, als dieß bisher der Fall gewesen ist, auszuliehen, und die Gesellschaft ist in der Lage, und gerne bereit, jedes ihr in dieser Absicht anvertraute Kapital unter der doppelten Garantie des Wertes der Hypothek und der Versicherung auf unbeweglichen Gütern zu plaziren.

MOLL'S

Seidlitz-Pulver

(in versiegelten Originalschachteln sammt Gebrauchsanweisung
1 fl. 23 Kr. ö. W.)

Dorsch-Leberthran-Oel

von **Lohry & Porton** zu Utrecht in Niederland
(in Originalbouteillen s. Gebrauchsanweis. à 2 fl. 10 Kr. u. 1 fl. 5 Kr. ö. W.)

In **Salzbach** befindet sich die Haupt-Niederlage obiger Heilmittel einzig und allein in der Apotheke zum „goldenen Hirschen“ des Herrn **Wilhelm Mayr**. in **Görz** bei Hrn. **J. Anelli**, in **Gurksfeld** bei Hrn. **Fried. Bömches**, in **Adelsberg** bei Hrn. **Gottberger**, in **Neustadt** bei Hrn. **D. Rizzoli**.

Bei auswärtigen Bestellungen des **Leber-Öl's** ist für **Emballage** 15 Kr. ö. W. beizufügen.

Moll's Seidlitz-Pulver sind nach Ausspruch der ersten ärztlichen Auktoritäten ein erprobtes Heilmittel bei den meisten **Magen- und Unterleibsbeschwerden, Leberleiden, Verstopfung, Hämorrhoiden, Sodbrennen, Magenkrampf,** den verschiedenartigsten weiblichen Krankheiten zc.

Zur Beachtung. Um Verwechslungen mit andern Fabrikaten zu vermeiden, und jeden widerrechtlichen Mißbrauch meiner Firma nachdrücklich abzuwehren, ist nicht nur auf dem Schachteldeckel, sondern auch auf jedem die einzelnen Pulverdosissen umschließenden weißen Papiere mein Fabrikzeichen „**Moll's Seidlitz-Pulver**“ in Wasserdruck ersichtlich gemacht.

Das echte **Dorsch-Leberthran-Oel** wird mit bestem Erfolg angewendet bei **Brust- und Lungenkrankheiten, Scropheln und Rhachitis.** Es heilt die veraltetsten **Sicht- und rheumatischen Leiden,** so wie chronische **Hautauschläge.**